

Biolandbau international

Michael Groier

Ausgehend von den Pionierländern Österreich, Deutschland und der Schweiz hat die biologische Landwirtschaft seit den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts eine bemerkenswerte Entwicklung durchgemacht (Groier, Gleirscher 2005). So ist die biologisch bewirtschaftete Fläche weltweit von ca. 11 Mio. ha LF im Jahr 1999 auf 37 Mio. ha LF im Jahr 2011 stark expandiert (plus 243%). Biolandbau findet man heute auf allen Kontinenten in 160 Ländern, allerdings in sehr unterschiedlicher Dichte und Struktur.

Biolandbau global

Global betrachtet bewirtschafteten 2011 ca. 1,8 Mio. Betriebe in einem Umfang von 37,3 Mio. ha LF ihre landwirtschaftlichen Flächen nach den Richtlinien des biolo-

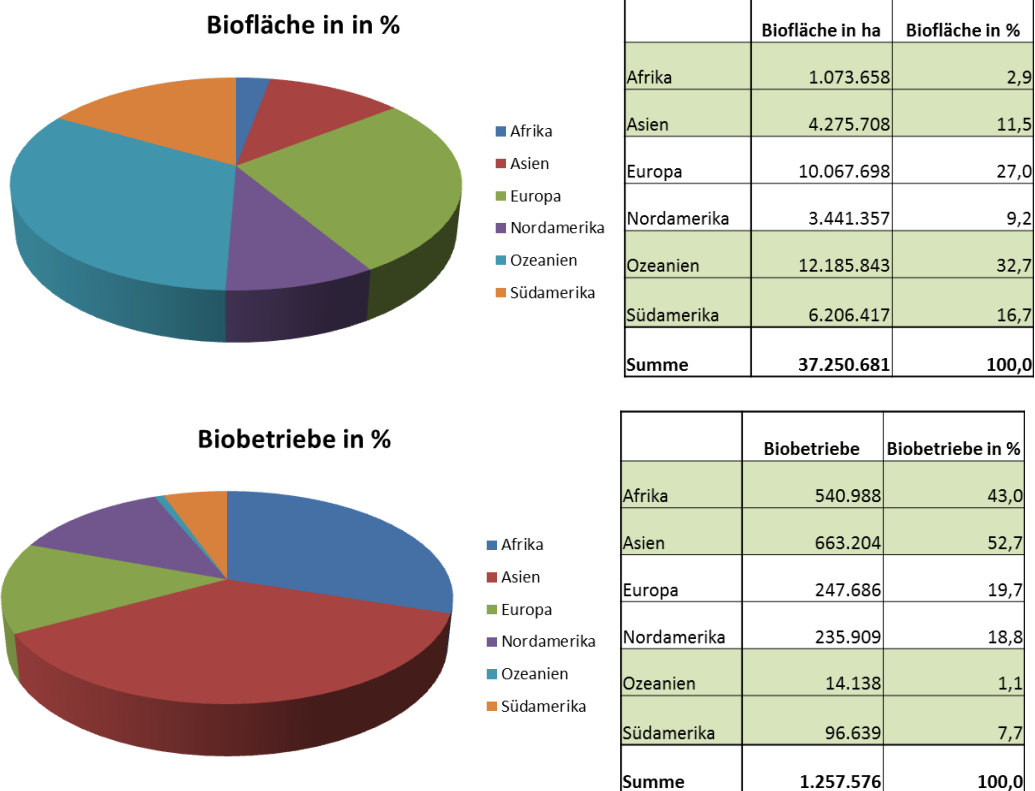
gischen Landbaues. Das sind rund 0,9% der weltweiten landwirtschaftlichen Nutzfläche (FIBL/IFOAM 2013).

Bioflächen und Biobetriebe

Nach Kontinenten differenziert findet man die größten Bioflächen in Ozeanien (33%) und Europa (27%). Die stärkste Wachstumsdynamik zeigen dabei die Kontinente Asien und Afrika (auf niedrigem Niveau) sowie Südamerika auf mittlerem und Europa auf hohem Niveau (FIBL/IFOAM 2013).

Während rund ein Drittel der globalen Biofläche in Australien liegt (0,1% aller Biobetriebe weltweit), finden wir fast ein Drittel aller Biobetriebe in Indien (2,9% der globalen Biofläche).

Abbildung 1: Verteilung der Biofläche und der Biobetriebe nach Kontinenten 2011



Quelle: FIBL/IFOAM 2013 (Daten 2011), BABF 2013

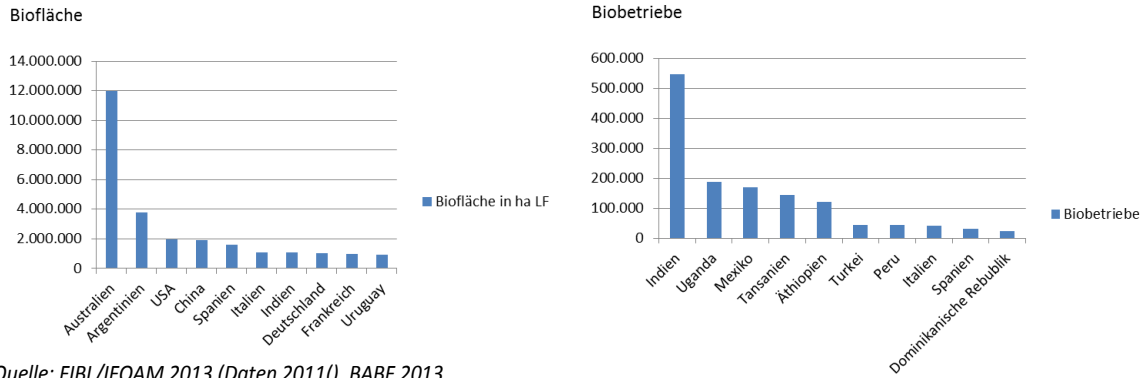
In Ozeanien beispielsweise sind alleine in Australien 12 Mio. ha extensives Weideland nach den Richtlinien der biologischen Landwirtschaft zertifiziert, die durchschnittliche Betriebsgröße beträgt ca. 6.000 ha. Auch in Südamerika – z.B. Argentinien – findet man großbetrieb-

liche Strukturen (extensive Rinderweiden). Während in Europa biologisch bewirtschaftete Klein- und Mittelbetriebe mit Acker- und Grünlandnutzung dominieren, ist der Biolandbau vor allem in Afrika, aber auch in Asien sehr klein strukturiert.

In den auf ihrem Kontinent bedeutenden Bioländern Indien bzw. Äthiopien beträgt die durchschnittliche Größe der Biobetriebe gerade einmal 2 ha bzw. 1,1 ha.

Gereicht nach Ländern ergibt sich bezüglich der Biofläche und der Biobetriebe folgendes Ranking (10 führende Länder):

Abbildung 2: Reihung der 10 führenden Länder bezüglich der Biofläche in ha LF und der Biobetriebe 2011



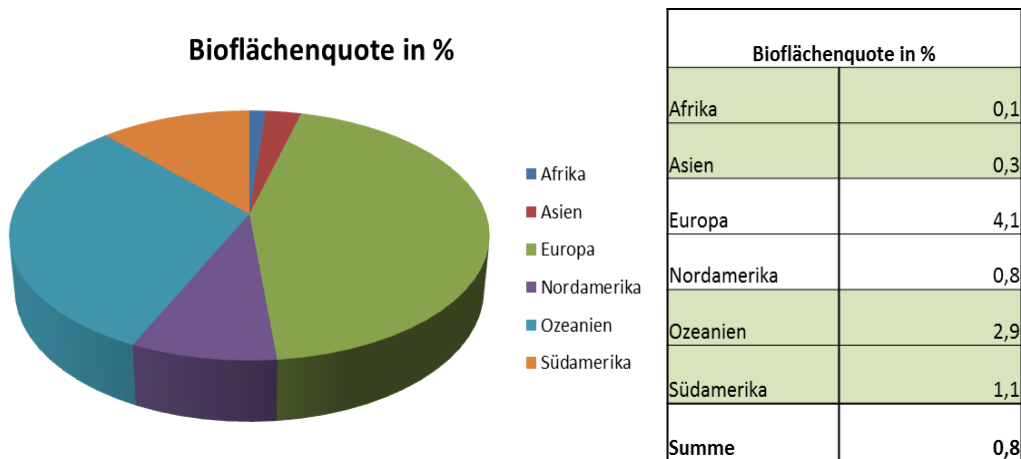
Quelle: FIBL/IFOAM 2013 (Daten 2011!), BABF 2013

Bioflächenquoten

Bezüglich der Bioflächenquoten, also der Anteile der biologisch bewirtschafteten Fläche an der gesamten land-

wirtschaftlich genutzten Fläche (LF), zeigt sich global gesehen folgendes Bild:

Abbildung 3: Verteilung der Bioflächenquoten nach Kontinenten 2011 in %

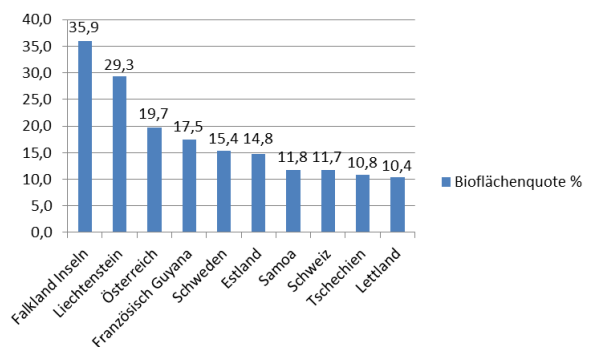


Quelle: FIBL/IFOAM 2013 (Daten 2011!), BABF 2013

In Europa (exklusive Russland) sind bereits knapp über 4% der landwirtschaftlich genutzten Fläche biologisch zertifiziert, gefolgt von Ozeanien (australische Extensivweiden) mit 2,9% und Südamerika (Extensivweiden in Argentinien) mit 1,1%. In Afrika und Asien steckt die Entwicklung des Biolandbaues noch in den Kinderschuhen.

Global gesehen finden sich die höchsten Bioflächenquoten in folgenden Ländern (Länder mit einem Umstellungsanteil über 10%):

Reihung der Bioflächenquoten weltweit nach Ländern 2011



Quelle: FIBL/IFOAM 2013 (Daten 2011!), BABF 2013

Abbildung 4:

Unter den weltweit 10 führenden Staaten bezüglich des Anteils der biologisch bewirtschafteten LN finden sich eher kleinere Länder, davon 7 aus Europa bzw. 5 aus der EU. Auf den Falkland-Inseln wurden über ein Drittel der LN – fast ausschließlich extensive Schafweiden – seit Mitte der 2000er Jahre als biologisch zertifiziert.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die biologische Landwirtschaft global gesehen sehr unterschiedlich strukturiert ist und insgesamt gesehen derzeit noch einen geringen Stellenwert einnimmt.

Gerade aber für Kapitalschwache Länder mit gravierenden Ernährungsproblemen und hoher Abhängigkeit von Lebensmittelimporten wie in Afrika oder Asien, aber auch den hochentwickelten Industriestaaten mit hoher Kaufkraft wird der Biolandbau zukünftig von steigender Bedeutung sein.

Biolandbau in der EU-28

Innerhalb der EU befindet sich der Großteil der Länder mit hochentwickelten Biosektoren (hohe Bioflächenquoten, reife Biomärkte).

Bioflächen

In der EU-28 wurden 2011 insgesamt 9,6 Mio. ha LF nach den Richtlinien des biologischen Landbaues Bewirtschaftet.

Tabelle 1: Verteilung der Biofläche in der EU-28 2011

Ranking	Land	Biofläche in ha	in %	Ranking	Land	Biofläche in ha	in %
1	Spanien	1.621.898	17,0	15	Slowakei	166.700	1,7
2	Italien	1.096.889	11,5	16	Dänemark	162.173	1,7
3	Deutschland	1.015.626	10,6	17	Litauen	152.305	1,6
4	Frankreich	975.141	10,2	18	Estland	133.779	1,4
5	Großbritannien	638.528	6,7	19	Ungarn	124.402	1,3
6	Polen	609.412	6,4	20	Belgien	59.220	0,6
7	Österreich	542.553	5,7	21	Irland	54.122	0,6
8	Schweden	480.185	5,0	22	Niederlande	47.205	0,5
9	Tschechien	460.498	4,8	23	Slowenien	32.149	0,3
10	Griechenland	309.823	3,2	24	Kroatien	32.036	0,3
11	Rumänien	229.946	2,4	25	Bulgarien	25.022	0,3
12	Portugal	201.054	2,1	26	Luxemburg	3.720	0,0
13	Finnland	188.189	2,0	27	Zypern	3.575	0,0
14	Lettland	184.096	1,9	28	Malta	23	0,0
					EU-28	9.550.269	100,0

Quelle: FIBL/IFOAM 2013 (Daten 2011), BABF 2013

Die größten Bioflächen im Ausmaß von über 1 Mio. ha weisen die großen EU-Länder Spanien, Italien und Deutschland auf. Österreich als vergleichsweise kleines Land rangiert mit 543.000 ha diesbezüglich an 7. Stelle. Schlusslicht - mit Bioflächen unter 100.000 ha - bilden die Beneluxstaaten, Irland, die Nachfolgeländer des ehemaligen Jugoslawien sowie die Mittelmeerinseln Zypern und Malta.

Biobetriebe

Hier liegen – neben den großen EU-Staaten – vor allem Länder mit kleinstrukturierter Biolandwirtschaft wie Polen, Österreich und Griechenland im Vordergrund, Länder mit Großstrukturen wie z.B. die Slowakei weiter hinten.

Tabelle 2: Verteilung der Biobetriebe in der EU-28 2011

Ranking	Land	Biobetriebe	in %	Ranking	Land	Biobetriebe	in %
1	Italien	42.041	17,7	15	Litauen	2.623	1,1
2	Spanien	32.195	13,5	16	Portugal	2.434	1,0
3	Polen	23.430	9,9	17	Slowenien	2.363	1,0
4	Frankreich	23.135	9,7	18	Niederlande	1.672	0,7
5	Deutschland	22.506	9,5	19	Ungarn	1.433	0,6
6	Österreich	21.575	9,1	20	Estland	1.431	0,6
7	Griechenland	21.274	9,0	21	Irland	1.400	0,6
8	Rumänien	9.471	4,0	22	Belgien	1.274	0,5
9	Schweden	5.508	2,3	23	Bulgarien	978	0,4
10	Großbritannien	4.650	2,0	24	Kroatien	890	0,4
11	Finnland	4.114	1,7	25	Zypern	732	0,3
12	Tschechien	3.904	1,6	26	Slowakei	365	0,2
13	Lettland	3.484	1,5	27	Luxemburg	96	0,0
14	Dänemark	2.677	1,1	28	Malta	9	0,0
					EU-28	237.664	100,0

Quelle: FIBL/IFOAM 2013 (Daten 2011), BABF 2013

Insgesamt haben in der EU-28 bis 2011 knapp 237.700 Betriebe auf biologische Wirtschaftsweise umgestellt.

Bioflächenquoten

Die Bioflächenquoten - also der Anteil der Biofläche an der gesamten LF – repräsentieren die Bedeutung des Biolandbaues im jeweiligen Land.

Tabelle 3:

Reihung der Bioflächenquoten in der EU-28 in % 2011

Ranking	Land	Bioflächenquote in %	Ranking	Land	Bioflächenquote in %
1	Österreich	19,7	15	Belgien	4,3
2	Schweden	15,4	16	Großbritannien	4,0
3	Estland	14,8	17	Polen	3,9
4	Tschechien	10,8	18	Griechenland	3,7
5	Lettland	10,4	19	Frankreich	3,6
6	Italien	8,6	20	Ungarn	2,9
7	Slowakei	8,6	21	Luxemburg	2,8
8	Finnland	8,2	22	Kroatien	2,5
9	Slowenien	6,6	23	Niederlande	2,5
10	Spanien	6,5	24	Zypern	2,5
11	Dänemark	6,1	25	Rumänien	1,7
12	Deutschland	6,1	26	Irland	1,3
13	Portugal	5,8	27	Bulgarien	0,8
14	Litauen	5,8	28	Malta	0,2
				EU-28	5,5

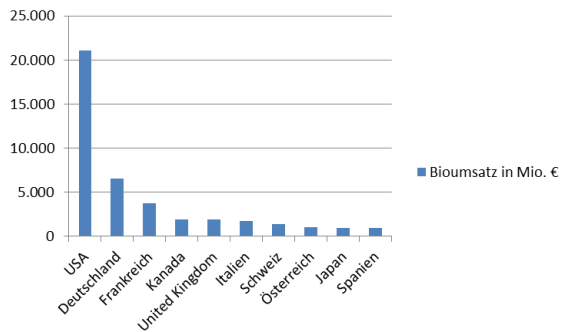
Quelle: FIBL/IFOAM 2013 (Daten 2011), BABF 2013

Hier nimmt Österreich die Spitzenposition ein. Interessant ist die Konsequenz, mit der die beiden baltischen Länder Estland und Lettland den Biolandbau forciert haben. Aber auch in Schweden und in Tschechien liegen die Umstellungsquoten über der 10%-Marke. Andere große EU-Staaten wie beispielsweise Großbritannien, Polen oder Frankreich findet man hingegen im Hinterfeld.

Umsätze mit Biolebensmittel

Nach Erhebungen von FIBL/IFOAM 2013 betrug der Umsatz mit Biolebensmitteln 2011 weltweit ca. 48 Mrd. €. Die USA sind mit 21 Mrd. € weltweit der größte Biomarkt (über 4% des Lebensmittelmarktes), gefolgt von den EU-Ländern Deutschland und Frankreich. Österreich liegt mit einem Jahresumsatz von 2,2 Mrd. € hinter der Schweiz auf Rang sieben.

Abbildung 5:
Reihung der Umsätze mit Biolebensmitteln global 2011



Quelle: FIBL/IFOAM 2013 (Daten 2011), BABF 2013

Neben den USA, Kanada und Japan befinden sich die wichtigsten Biomärkte in Europa. 2011 betrug der Gesamtumsatz der EU-28 mit biologisch erzeugten Lebensmitteln insgesamt ca. 20 Mrd. €. Davon ist der Biomarkt Deutschlands bei weitem am bedeutendsten. Er generiert ein Drittel des gesamten EU-Bioumsatzes, gefolgt von Frankreich mit 19%.

Tabelle 4:
Reihung der Umsätze mit Biolebensmitteln in der EU-28 2011

Ranking	Land	Bioumsatz in Mio. €	in %	Ranking	Land	Bioumsatz in Mio. €	in %	
1	Deutschland	6.590	33,3	15	Rumänien	80	0,4	
2	Frankreich	3.756	19,0	16	Luxemburg	68	0,3	
3	Großbritannien	1.882	9,5	17	Tschechien	59	0,3	
4	Italien	1.720	8,7	18	Griechenland	58	0,3	
5	Österreich	1.065	5,4	19	Slowenien	38	0,2	
6	Spanien	965	4,9	20	Ungarn	25	0,1	
7	Dänemark	901	4,6	21	Portugal	21	0,1	
8	Schweden	885	4,5	22	Estland	12	0,1	
9	Niederlande	761	3,9	23	Bulgarien	7	0,0	
10	Belgien	435	2,2	24	Litauen	6	0,0	
11	Finnland	120	0,6	25	Lettland	4	0,0	
12	Polen	120	0,6	26	Slowakei	4	0,0	
13	Irland	99	0,5	27	Zypern	2	0,0	
14	Kroatien	83	0,4	28	Malta	0	0,0	
						EU-28	19.766	100

Quelle: FIBL/IFOAM 2013 (Daten 2011), BABF 2013

Österreich rangiert mit über einer Milliarde € noch vor Spanien, Dänemark und Schweden auf Platz 5. Länder mit großen Bioflächen, aber erst in Entwicklung begriffenen Biomärkten (Verarbeitung und Vermarktung) wie Slowakei, Tschechien oder auch Lettland findet man diesbezüglich noch im Hinterfeld. Großen Umsatzzuwächsen in Deutschland stehen Rückgänge z.B. in Großbritannien gegenüber. Die höchsten Bio-Marktanteile in der EU weisen Dänemark und Österreich auf, was auch für die pro-Kopf Ausgaben für Biolebensmittel zutrifft.

Literatur

FIBL, IFOAM (2013): The world of Organic Agriculture 2013

Groier, M., Gleirscher, N. (2005): Bio-Landbau in Österreich im internationalen Kontext. Band 1: Strukturentwicklung, Förderung und Markt. Forschungsbericht Nr. 54 der BA für Bergbauernfragen. Wien

Groier, M., Schermer, M. (2005): Bio-Landbau in Österreich im internationalen Kontext. Band 2: Zwischen Professionalisierung und Konventionalisierung. Forschungsbericht Nr. 55 der BA für Bergbauernfragen. Wien

Impressum:

Bundesanstalt für Bergbauernfragen
Marxergasse 2/Mezzanin, 1030 Wien
Tel.: +43 1 504 88 69-0
office@berggebiete.at
www.berggebiete.at